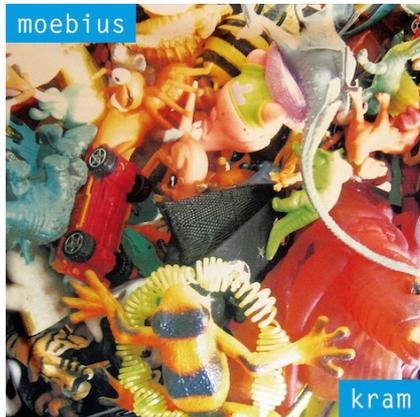


moebius



kram

Label: Bureau B

Katalognr.: BB 258

Vertrieb: Indigo

LP EAN: 4015698010022

LP-Bestellnr.: LP 138441

CD EAN: 4015698010015

CD-Bestellnr.: CD 138442

Tracklisting:

- 1 Start (6:15)
- 2 Kommt (4:17)
- 3 Womit (4:09)
- 4 Dauert (7:13)
- 5 Steigert (3:50)
- 6 Luert (4:21)
- 7 Rennt (6:59)
- 8 Rast (4:17)
- 9 Schwitzt (3:24)
- 10 Markt (7:13)

Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



DIETER MOEBIUS

K R A M

Reissue (Original von 2009)

CD / Vinyl / digital

VÖ: 16. Juni 2017



Kurz-Info:

• Dieter Moebius, Teil des legendären Duos Cluster und Pate des Elektro-Krautrocks, starb im Sommer des Jahres 2015. Bureau B bringt seine letzten vier Soloalben noch mal heraus. Nach „Blotch“ und „Nurton“ (2016) folgen nun „Kram“ und „Ding“. Beide Alben sind erstmalig auf Vinyl erhältlich. Die Begleittexte hat Moebius' Freund, der US-Musiker Tim Story, geschrieben.

Auf Dieter Moebius' 2008 entstandenem Album „Kram“ begegnen wir kindlich-verspielten, flatterhaften Rhythmen und ebenen Plastikflächen, die uns ahnen lassen, wie Moebis Stimmung zu jener Zeit war – zufrieden, ausgeglichen und froh, an seiner Musik arbeiten zu können. Er hatte sich in Berlin und auf Mallorca, wo er und seine Frau Irene abwechselnd lebten, kleine, mobile Studios eingerichtet. So konnte er jederzeit aufnehmen, wenn die Muse ihn küsste (obwohl er den Begriff „Muse“ sicher strikt zurückweisen würde).

Der Albumtitel „Kram“ passt ausgezeichnet. Synthetische, spielzeugartige Sounds huschen durch den Raum, prallen auf überraschende Rhythmen und werden von Moebi, dem Mann mit dem einzigartigen Gefühl für die Regler, moduliert. Witzig, verschnörkelt und lustvoll verquirlt er hier Alltagsgeräusche, gewürzt mit einer Prise seines verschmitzten Humors, und schämt sich kein bisschen dafür. Von seinem einzigartigen Verständnis für Musik und Sound durchdrungen, ist es vielleicht sein fröhlichstes und raffiniertestes Album überhaupt, und das macht es umso besser.

Moebi war ein Meister des Alltags – bescheiden sowohl im Leben als auch in der Kunst. Auf „Kram“ richtet er den Fokus immer wieder auf das Alltägliche, nur um das Fundament der Vertrautheit im nächsten Augenblick wieder zu untergraben. Da plakative „Emotionalität“ in seinem Werk keine große Rolle spielt, übersieht man gelegentlich die Menschlichkeit und die Tiefe darin, aber sie sind immer präsent, direkt unter der glatten, künstlich gefertigten Oberfläche. „Kram“ ist das perfekte Beispiel dafür. Obwohl er sofort widersprechen würde: Seine eigene, persönliche Wärme durchzieht untrennbar auch seine Musik.

Tim Story